



21. April 2016

Ihr Ansprechpartner:
GF Dr. Frank Schoppa
mobil 0175 – 526 1111

PRESSEMITTEILUNG

Rostock: Saison Beet- und Balkonpflanzen M-V ist eröffnet **Gärtner präsentieren Pflanze des Jahres im Norden 2016**

Der Berufsverband des Erwerbsgartenbaus in Norddeutschland, der Gartenbauverband Nord (GVN) e.V. hat die diesjährige **Saison für Beet- und Balkonpflanzen 2016 in Mecklenburg-Vorpommern** heute im Rostocker Gartenfachmarkt Grönfingers eröffnet.

Der Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, **Lothar Weidner**, der Präsident des Gartenbauverbandes Nord e.V. und zugleich Vize-Präsident des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) e.V., **Andreas Lohff** sowie die Gartenbau-Unternehmerfamilie **Eckhard und Thomas Heinemann** eröffneten die Beet- und Balkonpflanzensaison und präsentierten die Pflanze des Jahres im Norden 2016.

„Käpt'n Brise“ – Pflanze des Jahres im Norden 2016

Thomas Heinemann zeigte sich begeistert: „Der Ziersalbei „Käpt'n Brise“ bringt frischen Wind in jeden Garten und auf jeden Balkon. Seine Blütenrispen leuchten in tiefem Ozeanblau und verbreiten so ein Flair à la Urlaub am Meer. Die Staude schmückt mit kompaktem Wuchs runde wie eckige Kübel und Töpfe, im Beet macht „Käpt'n Brise“ besonders in Gesellschaft von Gräsern und großblütigen Pflanzen wie Rosen oder Dahlien eine tolle Figur!“ Auf den Duft des Ziersalbeis fliegen nicht nur (Hobby-)Gärtner, sondern auch Hummeln, Bienen und Schmetterlinge. Das sumrende Schauspiel lässt sich von Mai bis Ende September genießen. Denn so unfassbar lange blüht unser „Käpt'n Brise“. Einstimmig wurde sie deshalb von der Fachjury des Gartenbauverbands Nord und des Wirtschaftsverbands Gartenbau zur Pflanze des Jahres für Norddeutschland 2016 gekürt.

Saisoneröffnung in Rostock

Der gärtnerische Berufsverband in Mecklenburg-Vorpommern wählte den **Rostocker Gartenfachmarkt Grönfingers** für ihre zentrale Präsentation. Hier wurde die Pflanze vorgestellt und die Gartenbauprofis lieferten Informationen zur Verwendung und Pflege. Zugleich wurde die Saison für Beet- und Balkonpflanzen in Norddeutschland eröffnet.

Herr **Lothar Weidner** vom Ministerium verwies auf die wirtschaftliche Bedeutung der Gartenbaubranche im Norden mit rund 2.000 Betrieben, 12.000 Beschäftigten und einem Umsatz von ca. 1 Milliarde EUR in allein in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Weidner: „In den Gärtnereien als Fachbetrieben in Norddeutschland gibt es jetzt ein vielfältiges Angebot an Sommerblumen, dass in diesem Jahr so reichhaltig ist wie noch nie. Sommerblumen sind für Verbraucher wie für die gärtnerischen Unternehmer gleichermaßen ein Höhepunkt des Jahres.“



Präsident Andreas Lohff sieht Pflanzen und Garten voll im Trend: „Die Deutschen geben jährlich durchschnittlich gut 100 EUR für Pflanzen inkl. der Schnittblumen aus. Der Freilandbereich erfreut sich mit Balkonblumen, Stauden und Gehölzen einer besonderen Beliebtheit und stabiler Nachfrage. Grün liegt also voll im Trend! Gerade bei uns im Norden werden Freilandpflanzen wie Balkonblumen und Stauden besonders intensiv nachgefragt, die private norddeutsche Nachfrage liegt meist 10 % über dem bundesdeutschen Durchschnitt.“

Anschließend bepflanzten die Ehrengäste Balkonkästen, die die Grönfingers dann den kleinen Gästen vom Dierkower Kindergarten „Lütt Sparling“ zur Verschönerung ihrer Einrichtung übergaben. Zum Abschluss führten die Gebrüder Heinemann durch die neu errichteten und modernen Produktionsgewächshäuser. Hier verschaffen sich die Gäste einen Einblick in die heimische Produktion der frischen Ware. Eckhard und Thomas Heinemann erläutern die modernen Produktionsverfahren. Aktuell werden Beet- und Balkonpflanzen, Gemüsejungpflanzen sowie Kräuter umweltschonend produziert.

Steckbrief

Standort:	Windschutz tut nicht not – eine steife Brise kann „Käpt'n Brise“ nichts anhaben. Ansonsten mag die Pflanze pralle Sonne, kommt aber auch mit Halbschatten zurecht. In humusreicher Erde fühlt sie sich sehr wohl.
Pflegebedarf:	Es genügt ein gelegentliches Ausputzen, also das Abknipsen verblühter Rispen.
Düngebedarf:	Empfehlenswert ist eine Gabe Flüssigdünger etwa alle zwei Wochen.
Wuchs:	Bis zu 25 Zentimeter in der Breite und 40 Zentimeter in der Höhe kann die Staude erreichen. Sie wächst buschig und kompakt, die einzelnen Blütenrispen ragen straff aufrecht empor.
Wasserbedarf:	Die Erde sollte gleichmäßig feucht gehalten werden, Staunässe ist zu vermeiden.
Lebensdauer:	Einjährig

Herkunft

„Käpt'n Brise“ ist ein Ziersalbei der Art *Salvia farinacea*, auch Mehlsalbei oder Ährensalbei genannt. Die Pflanzengattung *Salvia* stammt ursprünglich aus dem heißen Süden der USA – Texas und New Mexico. Heute ist sie mit rund 1.000 Arten nahezu weltweit verbreitet. „Käpt'n Brise“ wurde gezielt für den Raum Mitteleuropa gezüchtet. Salbeipflanzen gehören zur Familie der Lippenblütler, erkennbar an den lippenartigen Einzelblüten mit hervorstehender „Unterlippe“.

Eigenschaften

Ziersalbei ist zwar nicht zum Würzen oder als Heilkraut geeignet, doch immerhin duftet er schön aromatisch, besonders, wenn man seine Blätter reibt. Die Pflanze ist unkompliziert und pflegeleicht. Mit unserem nordisch-rauen Klima kommt sie gut zurecht, gleichwohl ist sie eine Sonnenanbeterin. Vor allem ihre Blühfreudigkeit ist als Eigenschaft hervorzuheben. Den ganzen Sommer über produziert sie fleißig neue Blütenstände – ein Augenschmaus für den Menschen, ein reich gedecktes Naschbuffet für Insekten.



Bezugsquellen, Bilder und weitere Infos

Nähere Informationen und Fotomaterial zur „Pflanze des Jahres 2016“ finden Sie im Internet unter www.pflanze-des-jahres-im-norden.de und unter www.gruenes-medienhaus.de

Gärtnern liegt voll im Trend!

Der Garten – das sagen uns derzeit die Trendforscher - steht am Beginn einer langen Karriere als wichtige Freizeitbeschäftigung. Die Beschäftigung in und mit der Natur und im Garten genießen immer mehr Menschen als Ruhepol und Ausgleich zu einer zunehmend als anstrengend und hektisch empfundener Arbeitswelt. Im Garten kann man sich prima selbst verwirklichen. Von naturnah bis korrekt geharkt, von botanischen Sammlern bis hin zu modernen Minimalisten: jeder Garten ist ein Spiegelbild seiner Besitzer und oft deren ganzer Stolz. Gartenarbeit ist gesund und entspannt und sollte eigentlich als Ausgleichsgymnastik von der Krankenkasse bezahlt werden.

Das Ganze macht mit tollen Pflanzen natürlich besonders viel Spaß. In den Gärtnereien bei uns im Norden gibt es ein Riesenangebot an unterschiedlichen Pflanzen: farbenfrohe Blütenpflanzen genauso wie Struktur gebende Blattschmuckpflanzen. Prachtvolle Blumenampeln und hoch aufragende Stämmchen. Klassiker wie die Geranien oder Margeriten genauso wie neuere Pflanzen wie sie im Blumenschauzelt so zahlreich versammelt sind.

Es lohnt sich, beim Gärtner seines Vertrauens vorbei zu sehen und sich persönliche Favoriten aus dem breiten Sortiment empfehlen zu lassen. Denn keiner hat einen besseren Überblick über das Sortiment und die jeweiligen Stärken der Pflanzen als der Gärtner vor Ort. Die Sichtung der Sommerblumen in den norddeutschen Versuchsanstalten zeigt, dass es für jeden Standort eine Vielzahl an wunderschönen Blumen gibt, die uns einen Sommer lang Freude bereiten.

Interessant ist auch, dass die Blumen- und Pflanzen nach einer Studie der ZMP mit einem Fachhandels-Anteil von über 70% eine Sonderstellung im Einzelhandel haben. Nirgendwo sonst sind den Verbrauchern die gute Beratung und das frische gepflegte Sortiment so wichtig wie bei Blumen und Pflanzen. Diese Sonderstellung haben sich die Gärtner im Land hart erarbeitet. Der Konkurrenzdruck durch vielfältige Verkaufsstellen ist riesengroß und insbesondere der Preiswettbewerb immer ein wichtiges Thema.

Dr. Frank Schoppa
Gartenbauverband Nord e.V.

**BU: Thomas Heinemann, Thomas Ortmann und Eckhard Heinemann (von re. nach li.)
überreichen zum Saisonstart die bepflanzten Balkonkästen an die KiTa „Lütt Sparkling“,
Rostock. (Foto: Grönfingers, GVN)**

Pressemitteilung